

Neue herbizide Wirkstoffe für den Zuckerrübenanbau untersucht

Göttingen, 23.06.17 Eine erfolgreiche Unkrautkontrolle basiert im Zuckerrübenanbau überwiegend auf dem Einsatz von Herbiziden. Insbesondere junge Zuckerrübenpflanzen unterliegen den schnell wachsenden Unkräutern im Wettbewerb um Licht, Wasser und Nährstoffe. Trotz dieser enormen Bedeutung der Herbizide für die Wirtschaftlichkeit des Zuckerrübenanbaus gab es seit den vergangenen zwanzig Jahren keine Veränderung der Unkrautkontrollstrategie sowie keine Möglichkeit zur Reduktion der Herbizidintensität, jedoch eine Zunahme schwer zu bekämpfender Unkräuter.

Ziel der Untersuchungen war es, eine belastbare Datenbasis für die Beratung zur Einführung des neuen Herbizids CONVISO[®] ONE in den praktischen Anbau bereitzustellen. Das Herbizid enthält die Wirkstoffe Foramsulfuron und Thiencarbazonemethyl aus der Gruppe der ALS-Inhibitoren. Es kann dazu beitragen, den Zeitpunkt der Herbizidanwendungen flexibler zu gestalten sowie die Anzahl der Anwendungen im Vergleich zu praxisüblichen Mischungen zu reduzieren. Gegenüber einigen schwer zu kontrollierenden Unkräutern erreicht es eine höhere Wirksamkeit als bisher zugelassene Herbizide.

Aktuell befindet sich das Herbizid CONVISO[®] ONE für die Anwendung in Zuckerrüben in der Zulassung. Weil Zuckerrübenpflanzen auf diese Wirkstoffe hochsensitiv reagieren, waren sie bislang in Zuckerrüben nicht einsetzbar. Anwendbar wird CONVISO[®] ONE in Kombination mit neuen Zuckerrübensorten mit spezifischer Toleranz gegenüber ALS-Inhibitoren, die sich momentan in der Wertprüfung für die Sortenzulassung befinden. In den Herbizidversuchen zeigte ein entsprechender komplementärer Genotyp sehr gute Verträglichkeit gegenüber den ALS-Inhibitoren.

Insgesamt wurden 24 Feldversuche in zwei Jahren auf Sand-, Lehm- und Tonstandorten angelegt. Moritz Jasper Wendt untersuchte die Wirkung des neuen Herbizids im Vergleich zu und in Kombination mit praxisüblichen Herbizidmischungen. Im Fokus standen die Wirksamkeit gegen verschiedene Unkräuter, die Wirkdauer des neuen Herbizids und die Verträglichkeit für die Kulturpflanze Zuckerrübe. Die Dissertationsschrift „Wirkung und Selektivität von Foramsulfuron + Thiencarbazonemethyl zur Unkrautkontrolle in Zuckerrüben“ ist beim Cuvillier-Verlag Göttingen unter der ISBN-Nummer 978-3-7369-9520-8 bzw. als E-Book eISBN 978-3-7369-8520-9 verfügbar.

Das Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ) ist die zentrale Forschungseinrichtung zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen Zuckerrübenproduktion. Es ist An-Institut der Universität Göttingen und integraler Bestandteil der agrarwissenschaftlichen Forschung und Lehre an der Universität. Träger des IfZ ist der Verein der Zuckerindustrie.

Kontakt: Dr. Erwin Ladewig Institut für Zuckerrübenforschung an der Universität Göttingen Holtenser Landstr. 77, 37079 Göttingen Tel. 0551 50562-40; Ladewig@ifz-goettingen.de
--